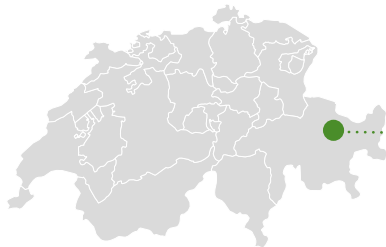




Tierschutz.  
Weltweit.



**SCHWEIZ:** Das Arosa Bärenland bietet Bären, die in ihrem bisherigen Leben nichts kannten als Beton und Gitterstäbe, eine gebirgige Landschaft mit Wäldern und Badeteichen.

## PROJEKT: AROSA BÄRENLAND

### Ein artgemässes Zuhause für gerettete Braunbären

Das Arosa Bärenland wurde 2018 offiziell im Kanton Graubünden eröffnet. Es beherbergt zurzeit drei gerettete Bären, die von VIER PFOTEN aus qualvoller Haltung befreit wurden. Denn noch immer werden Bären in Europa als Touristenattraktion angekettet, in winzige Käfige neben Restaurants gesperrt, in kleinen Zoos und Zirkussen vorgeführt oder für Hundekämpfe missbraucht. Nach Schätzungen von VIER PFOTEN leben in vielen osteuropäischen Ländern, aber auch in Deutschland, Frankreich oder Spanien hunderte Bären in sehr schlechter und zum Teil illegaler Privathaltung. Die meisten Tiere sind mangelernährt, krank oder verletzt und leiden an Verhaltensstörungen.

**VIER PFOTEN hat es sich zum Ziel gesetzt, die grausame Bärenhaltung in ganz Europa zu beenden.** Dazu appelliert VIER PFOTEN an die jeweiligen Regierungen, Gesetzesänderungen zum Schutz der Bären einzuführen. Von den Behörden konfiszierte Tiere werden in Schutzzentren untergebracht. Da es in den meisten Ländern keine geeigneten staatlichen Einrichtungen gibt, hat VIER PFOTEN **sieben Bärenschutzzentren** errichtet, die zum Teil in Kooperation mit Partnern betrieben werden. Hier finden Bären aus schlechter Haltung ein artgemässes Zuhause. Jedoch nur, wenn die Besitzer sich zuvor vertraglich verpflichten, niemals wieder einen Bären zu halten.

# BERGLUFT STATT BETON

Inmitten der Bündner Bergwelt hat VIER PFOTEN gemeinsam mit den Kooperationspartnern Arosa Tourismus und Arosa Bergbahnen **das erste Bärenschutzzentrum der Schweiz** errichtet. Im Arosa Bärenland finden bis zu fünf gerettete Braunbären ein neues, artgemässes Zuhause. In reich strukturierten Naturgehegen auf einer Fläche von knapp 3 Hektaren wird ihnen ein Lebensraum geboten, der den natürlichen Bedürfnissen der Raubtiere entspricht. Das Arosa Bärenland bietet den Tieren Bade- und Rückzugsmöglichkeiten sowie verschiedene Elemente zur Beschäftigung. Das erste Mal in ihrem Leben können die Bären hier schwimmen, auf Bäume klettern und die weite Natur durchwandern. Einige treffen im Bärenland zum allerersten Mal auf Artgenossen.

## NATÜRLICHES VERHALTEN FÖRDERN

In freier Wildbahn verbringen Braunbären rund einen Drittel des Tages mit der Nahrungssuche. Um die Tiere im Arosa Bärenland in Bewegung zu halten, verstecken die Tierpfleger jeden Tag schubkarrenweise Obst und Gemüse in den Gehegen. Zudem erhalten die Tiere laufend neue Beschäftigungsmöglichkeiten wie etwa grosse Hartplastikbälle oder Baumstämme mit kleinen Löchern, aus denen die Bären das Futter hervorholen müssen. Das fördert Intelligenz und Geschicklichkeit! Erfahrene Tierpfleger und Wildtierärzte betreuen die Bären individuell, damit sie von ihren gesundheitlichen Leiden und stereotypen Verhaltensweisen genesen.

## BILDUNGSPROGRAMM

Bei einem Besuch auf der Bärenplattform auf über 2000 Meter Höhe erfahren Besucher neben den Geschichten der im Schutzzentrum lebenden Bären auch viele weitere spannende Fakten über Braunbären. Ein Bärenlebenspfad bringt den Besuchern zudem umfangreiches Wissen über alle sechs Grossbärenarten nahe: wo sie leben, wie sie sich verhalten und wodurch sie vom Menschen bedroht werden.



↑ Der logistische Aufwand für eine Bärenrettung ist beträchtlich. Die Rettung von Jambolina kostete beispielsweise inklusive Papiere, Transport und tiermedizinische Betreuung circa CHF 13 900.



# UNSERE BÄREN



**JAMBOLINA:** Runde um Runde sauste Bären-dame Jambolina mit dem Zweirad durch die Manege. Mit Mädchenkleidern kostümiert, die Augen weit aufgerissen vor Angst, lenkte die Bärin das Fahrzeug. „Es ist verrückt, was man so einem Tier alles beibringen kann“, sagt Tierarzt Marc Gölkel, der für VIER PFOTEN die Rettung der Bärin begleitete. Die wackelige Fahrt, die laute Musik und der tosende Applaus: Für Jambolina muss das Zirkusleben ein einziger Schrecken gewesen sein. Kaum war

ihr Auftritt vorbei, sperrte man die Bärin zurück in den Käfig. **In dieser katastrophalen Haltung verbrachte Jambolina 11 Jahre**, bis sie im Dezember 2020 von VIER PFOTEN gerettet wurde. Im Arosa Bärenland kann Jambolina nun endlich zur Ruhe kommen.

**DIE BÄRENGESCHWISTER AMELIA UND MEIMO** stammen ursprünglich aus einem Mini-Zoo im 1500 Kilometer entfernten Albanien nahe der Stadt Shkodër. Hier vegetierten die Bären zwölf Jahre in einem 60 Quadratmeter grossen Metallkäfig. Aufgrund vermehrter Kritik von Gästen und Touristen an der nicht artgemässen Tierhaltung gab der Halter die Bären im Januar 2019 freiwillig ab.

**Ihr Transport nach Arosa war abenteuerlich!** Fünf Grenzen mussten die beiden Bären passieren und dabei immer wieder umsteigen: in Lkw, Schiff, Gondel und Pistenraupe. Die gesamte Fahrt über wurden sie von einem professionellen Team aus Tierärzten und Bärenexperten betreut. Im verschneiten Bärenland angekommen, gingen die beiden sofort in Winterruhe: zum ersten Mal in ihrem Leben.

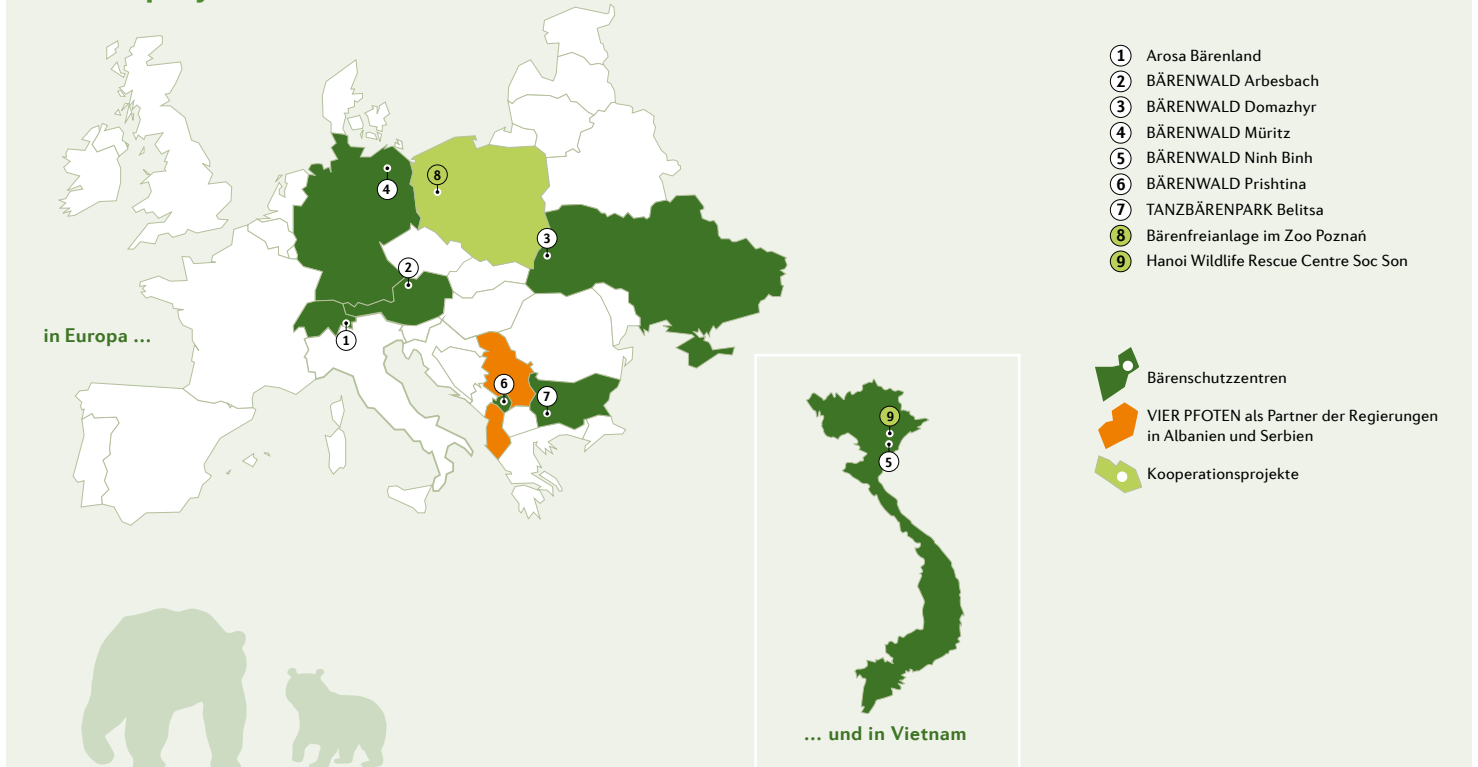


← Gemeinsam erkunden Amelia und Meimo die weite Natur.

# Weltweit im Einsatz

Bären, die in Gefangenschaft gelebt haben, können nicht wieder ausgewildert werden. Nur in geeigneten Schutzzentren haben die Tiere eine Chance auf ein bärengerechtes Leben. Neben dem Arosa Bärenland betreibt VIER PFOTEN, alleine oder mit Partnerorganisationen, weitere **Schutzzentren in Bulgarien, in Deutschland, im Kosovo, in Österreich, der Ukraine und Vietnam**. Zusätzlich unterstützt VIER PFOTEN weitere Bärenschutzprojekte in Europa finanziell und mit Fachwissen. **Über 100 Bären leben aktuell in der Obhut von VIER PFOTEN.**

## Bärenprojekte von VIER PFOTEN



## MÖCHTEN SIE DAS AROSA BÄRENLAND IN DER SCHWEIZ UNTERSTÜTZEN?

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zum Projekt und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren!



### CHANTAL BIERI

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz  
Philanthropie & Projektpartnerschaften  
phone: +41 43 501 57 44  
mobile: +41 78 244 99 61  
Chantal.Bieri@vier-pfoten.org



Tierschutz.  
Weltweit.

### VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Enzianweg 4, 8048 Zürich  
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto: PC 87-237898-1 IBAN CH58 0900 0000 8723 7898 1